

Aktion des Naturguts in Leverkusen

Neue Klimakampagne: „Jeder kann was tun“

8. Oktober 2021 um 13:55 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Mit großformatigen Bannern wollen große und kleine Naturschützer auf die neue Kampagne des Naturguts hinweisen. Foto: Miserius, Uwe (umi)

Leverkusen. In den kommenden Wochen werden sie an vielen Orten auffallen: quitscheentchengelbe Banner an Schulen, Brücken und Geländern. Das Naturgut Ophoven setzt seine Kampagne für mehr Klimaschutz und ein nachhaltigeres Leben neu auf. An der Grundschule Bergisch Neukirchen wurde das erste Banner nun aufgehängt.

Von Tobias Brücker

Tatkräftig halfen die Schüler mit, es an den Zaun am Eingang der Schule zu befestigen. „Wir wollen jetzt einfach nochmal intensiver auf das Thema Klimaschutz und Klimawandel aufmerksam machen“, sagte Ute Rommeswinkel vom Naturgut. Einen Neustart der Kampagne sahen die Macher als nötig, aufgrund der durch den Starkregen und die Überschwemmungen direkten Betroffenheit der Stadt.

Rommewinkel glaubt, dass die Menschen nun noch empfänglicher sind für ihre Botschaft, „aber unsere Aufgabe ist es, den Zusammenhang zum Klimawandel darzustellen“, erläuterte sie. Dafür wird es Infostände geben, an denen – und das ist neu – Starkregen-Ereignisse deutlich näher in den Fokus rücken als zuvor. Außerdem hat sich der Slogan der Kampagne verändert. Mit „Klimaschutz, jeden Tag – Du bist wichtig“ sollen mehr Leute angesprochen werden – unabhängig von ihrem Geschlecht. „Jeder von uns kann etwas tun“, sagt Rommeswinkel.



Das wissen auch die Kinder von der Grundschule Bergisch Neukirchen. Im Rahmen des EnergieLux-Programms, lernten sie in den vergangenen Wochen viel über den Klimawandel und den Umweltschutz. „Es wäre gut, wenn man nicht mehr so viel Auto fährt, sondern eher mit Bussen und Zügen“, sagt die neunjährige Klara. Sie habe außerdem erkannt, dass es der Erde nicht gut tue, wenn sie Essen verschwendet. Das will Klara nun vermeiden.

Mitschülerin Sohum erklärte schnell, wieso sich die Erde aufheizt: Das liege an den Sonnenstrahlen, die aufgrund des vielen CO₂ in der Luft zwar auf die Erde, nicht aber wieder hinaus gelangen. Die Kinder erzählten engagiert von dem, was sie gelernt hatten. Sie sind voller Tatendrang und wollen sich im täglichen Umgang mit vielen Ressourcen verbessern. So banale Dinge, wie das Licht auszumachen, wenn es nicht mehr gebraucht wird, könne schon einen Unterschied machen.

Das Naturgut will das Thema jedenfalls präsent halten. Die Banner, die in allen Stadtteilen aufgehängt werden, hängen dort mindestens sechs Wochen, sagt Rommeswinkel. Dazu wollen die Naturschützer, auch im Internet aktiv sein. Auf ihren Social-Media-Kanälen wird das Naturgut zu wöchentlichen Herausforderungen aufrufen – wie zum Beispiel eine Woche lang vegan zu leben oder das Auto stehen zu lassen.